

SÜDKURIER

Radolfzell

Verein will sich verjüngen

05.04.2014

Von [Roland Dost](#)



Die Feier zum 40-jährigen Bestehen der Jumelage zwischen Radolfzell und Istres bezeugt den Erfolg des Deutsch-Französischen Club.

Was vor über 50 Jahren mühsam aufgebaut wurde, entwickelte sich zu einer deutsch-französischen und europäischen Erfolgsgeschichte. Der Deutsch-Französischen Club (DFC) baute viele persönliche und gesellschaftliche Brücken zwischen beiden Ländern. Dazu zählt auch das Engagement im Auf- und Ausbau der Städtepartnerschaft mit der provenzalischen Stadt Istres, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiert.

In der Hauptversammlung des DFC im Milchwerk würdigte Präsident Rainer Denfeld das große Engagement der Mitglieder bei der Organisation der vielfältigen Veranstaltungen des Clubs. Es müsse allerdings in Zukunft verstärkt auf eine Verbesserung der Altersstruktur Wert gelegt werden. Der Club müsse mit neuen Konzepten und Angeboten noch mehr für die jüngere Generation attraktiver gemacht werden. Hierfür gebe es viel Potential. Als ein Schwerpunkt im Clubleben habe sich das Pétanque-Spiel auf dem Boule-Platz im Böhringer Industriegebiet entwickelt. Unter der Leitung des Vizepräsidenten Ekkehard Baur treffen sich wöchentlich zahlreiche Clubmitglieder, um den provenzalischen Nationalsport mit viel Leidenschaft auszuüben. Gut angenommen werden auch die Singabende mit französischen Chansons und die regelmäßig stattfindenden Französisch-Sprachkurse.

Rückblick auf Aktivitäten

Beim Rückblick auf die Aktivitäten des Clubs beeindruckte die Vielfalt an Veranstaltungen, bei der französische Kultur und Traditionen gepflegt wurden. So ist das Dreikönigskuchenessen, ein uralter französischer Brauch, seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Clubprogramms. Der französische Nationalfeiertag, der 14. Juli, wird im DFC ebenfalls seit jeher gebührend gefeiert. Auch in diesem Jahr stehen ein Empfang sowie ein Vereinsfest im Boulegelände auf dem Programm. Zudem finden alljährlich Reisen nach Frankreich statt. Im vergangenen Jahr war die wildromantische Verdonschlucht in der Provence das Ziel. Als nächste Clubreise ist vom 25. bis 28. Mai eine Fahrt in den französischen Jura vorgesehen. Als Vertreter des DFC nahm Präsident Rainer Denfeld an den regelmäßigen Sitzungen des Jumelagekomitees teil. Zudem besuchte er eine Tagung der Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften (VDFG) in Bonn, an dem auch Bundespräsident Joachim Gauck und Alain Juppé als ehemaliger französischer Premierminister teilnahmen. Die verschiedenen Veranstaltungen stellte Vizepräsident Ekkehard Baur mit einer Diaserie vor. Im Mittelpunkt dieses Jahres steht das 40-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit Istres. Die Bilderausstellung in der Villa Bosch in den vergangenen Wochen war ein voller Erfolg. Der vom damaligen DFC-Präsidenten in Radolfzell gegründete Regionalverband Schwarzwald-Bodensee, dem inzwischen über 20 Gesellschaften angeschlossen sind, wird sich am 17. Mai in Radolfzell zu einer zentralen Tagung treffen. Die Feier zum Jumelagejubiläum findet während des Hausherrenfestes am 19. Juli in Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Istres statt. Zudem ist eine Veranstaltung am 10. September in der Villa Bosch geplant, bei der über die Entstehung und Geschichte der Jumelage berichtet werden soll. Bei den Neuwahlen wurde Inge Burkart als Schatzmeisterin gewählt. Sie hatte nach dem überraschenden Tod von Ekkehard Waldkircher dieses Amt kommissarisch übernommen.

Vorstand und Ehrungen

Ehrungen im DFC: Mit der goldenen Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden Paul Hauser sowie Helmut Marquardt. Für 25-jährige Mitgliedschaft im Verein erhielten Barbara und Herbert Tägtmeier, Werner Volk und Siegfried Götz die silberne Ehrennadel verliehen.

Der Vorstand: Dem Deutsch-Französischen Club steht Präsident Rainer Denfeld vor; Vizepräsident Ekkehard Baur, Schriftführerin Hildegard Rothengaß-Weber, Schatzmeisterin Inge Burkart, Beiräte: Wilhelm Martin, Roland Meßmer, Wolfgang Raith und Erika Stumpf-Willauer.
(rad)